

Ruhiger Verlauf an den Rentenmärkten

Autor: Thomas Gansneder, Redakteur | 13.12.2005 10:22 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

Die vergangene Woche verlief aus Sicht der Rentenmärkte verhältnismäßig ruhig, die Renditen tendierten moderat aufwärts. Die veröffentlichten Konjunkturdaten zwangen die Marktbeobachter zu keiner Neueinschätzung der wirtschaftlichen Verfassung: sie bleibt robust. Zuletzt richteten sich die Blicke vor allem auf die USA, wo am morgigen Dienstag die FED erneut über das aktuelle Zinsniveau beraten wird. Die allgemeine Markterwartung ist eine weiterer Aufschlag um 25 Basispunkte auf 4,25 Prozent.

Euroland: Hoffnung auf mehr deutschen Konsum?

In der Eurozone haben weitere Konjunkturindikatoren den verhaltenen Erholungsprozess bestätigt. Deutschland kommt dabei mehr und mehr eine zentrale Rolle zu. Denn während sich hierzulande die Industrieproduktion im Oktober erneut kräftig ausweitete, ging sie in Frankreich deutlich zurück. Und auch Italiens makroökonomische Verfassung ist wackelig. Beobachter bescheinigen der zweit- und drittgrößten Volkswirtschaft eine jeweils nur geringe Wettbewerbsfähigkeit. Deutschland kann da indes punkten. Die Lohnstückkosten haben sich hierzulande in den vergangenen Jahren stärker verringert als in den europäischen Nachbarländern. Allerdings um den Preis einer Reduzierung der allgemeinen Kaufkraft, was den Konsum bislang entsprechend dämpfte. Von dieser für einen selbst tragenden Aufschwung so wichtigen Komponente kommen zur Zeit aber durchaus hoffnungsvolle Signale. Deutschlands Einzelhändler sind nach Verbandsangaben mit dem bisherigen Weihnachtsgeschäft zufrieden und liegen über dem Vorjahresniveau. Ähnlich positiv äußerte sich auch der Handelsriese KarstadtQuelle. Ob die gestiegene Kauflust auch nach dem Fest noch anhält, bleibt jedoch abzuwarten. Die anziehende Investitionstätigkeit der Unternehmen und die sachten Fortschritte am Arbeitsmarkt bilden dafür jedenfalls nicht das schlechteste Fundament.

Vor dem Hintergrund der unter dem Strich hoffnungsvollen konjunkturellen Entwicklung in Euroland haben sich die Renditen in der vergangenen Woche leicht erhöht. In Verbindung mit dem geldpolitischen Umschwenken der EZB sind die Zinsen dabei besonders stark im Laufzeitenspektrum bis zwei Jahre gestiegen, also in jenem Bereich, wo Aktionen der Zentralbank die größten Spuren hinterlassen. Daran lässt sich ablesen, dass der Markt nach den ersten 25 Basispunkten von Anfang Dezember bis Mitte 2006 mit mindestens einem weiteren solchen Schritt rechnet. Äußerungen führender Währungshüter nähren diese Erwartung. So sagte beispielsweise Bundesbankpräsident Axel Weber, dass er sich durchaus eine stärkere Normalisierung des Zinsniveaus hätte vorstellen können.

USA: Im Bann der FOMC-Sitzung

Die Ausschläge am amerikanischen Rentenmarkt hielten sich aufgrund der bevorstehenden Notenbanksitzung in engen Grenzen. Zudem waren bedeutende Konjunkturveröffentlichungen Mangelware und die wenigen Daten hielten sich im Übrigen auch noch die Waage. So äußerten sich die Einkaufsmanager des Dienstleistungssektors im November etwas verhaltener, während die Industrieaufträge im Oktober zulegen konnten. Die Verabschiedung einer weiteren Steuerreform im Repräsentantenhaus vermochte den Markt ebenfalls nicht in Bewegung zu versetzen. Die Reform sieht Steuererleichterungen in Höhe von 56 Mrd. US-Dollar in den nächsten fünf Jahren vor, wobei es eine echte Finanzierung nicht zu geben scheint. Vielmehr stellt die US-Regierung auf weiterhin solides Wirtschaftswachstum ab, das im gerade abgelaufenen Fiskaljahr (30.09.) für eine Verringerung des Haushaltsdefizits auf 317 Mrd. US-Dollar verantwortlich war, 96 Mrd. weniger als zunächst von der Regierung geschätzt.

Pfandbriefe: AHBR wird verkauft

Etwas mehr Klarheit herrscht nun in Sachen AHBR (vgl. Investment-Ticker vom 31. Oktober). Das zwischenzeitliche Schreckensszenario einer Liquidation bewahrheitet sich nicht. Die Hypothekenbank wird an den Private Equity-Fonds Lone Star verkauft.

Dabei stellen die Verkäufer nach Presseberichten eine Mitgift in dreistelliger Millionenhöhe bereit und auch Lone Star werde nennenswert in die AHBR investieren. Darüber hinaus habe sich der Käufer verpflichtet, das hohe Pfandbrief-Rating zu erhalten, heißt es. S&P stuft diese mit AAA ein. Die von mehreren Banken zur Verfügung gestellte Liquiditätsspritze in Höhe von 2,5 Mrd. Euro will Lone Star laut Presse zügig zurückführen. Details wird der größte in Deutschland aktive Aufkäufer notleidender Kredite voraussichtlich Mitte Januar 2006 nach Vollzug der Transaktion nennen.

Ausblick:

Die aktuelle Woche steht ganz im Zeichen der USA. Wichtige Veröffentlichungen (u.a. Einzelhandelsumsatz, Industrieproduktion) und vor allem die FOMC-Sitzung am Dienstag werden den Markt bewegen. Eine weitere Erhöhung um 25 Basispunkte gilt als sicher. Unsicher sind indes die begleitenden Worte. Nachdem das Protokoll über das letzte Treffen eine kontroverse Diskussion innerhalb des FOMC über das Zinsniveau zu Tag förderte, wird nun gerätselt, ob die Presseerklärung dem bisherigen Muster folgend auch weiterhin die nächsten Schritte ankündigt. Der Markt tendiert eher dazu, dass die Klausel maßvolle Erhöhungen auch weiterhin fester Bestandteil der Stellungnahme sein wird.

Quelle: Union Investment

Gegründet 1956, zählt Union Investment heute zu den größten deutschen Investmentgesellschaften. Rund 122 Mrd. Euro verwaltet die Gesellschaft per Ende Dezember 2004. Die Produktpalette für private Anleger umfasst Aktien-, Renten-, Geldmarkt- und Offene Immobilienfonds sowie gemischte Wertpapier- und Immobilienfonds und Dachfonds. Anleger erhalten diese Produkte bei allen Volksbanken, Raiffeisenbanken, Sparda-Banken und PSD-Banken. Rund 4 Millionen Anleger nutzen überdies die Depotdienstleistungen der Union Investment.

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige

Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021